

## Wie geschmackloser Kaugummi

Ein Blick auf die Uhr, in zehn Sekunden wird es 8 Uhr. 8 Uhr, hier ist der Österreichische Rundfunk mit seinen Nachrichten. Bangladesh - nach den heftigen Regenfällen der vergangenen Tage, wird Bangladesh in diesen Stunden von einem Jahrhundert-Hochwasser heimgesucht.

Die Armen, Bangladesh ist doch jetzt schon eines der ärmsten Länder der Erde und nun auch noch das. Wie sollen sich die Einwohner dort jemals etwas schaffen, wenn ihnen das wenige, das sie besitzen nun auch noch von der Flut weggespült wird. Das haben sie sich wirklich nicht verdient. Waren sie denn alle in ihren Vorleben schlecht? Manche sind allein durch den Ort ihrer Geburt wahnsinnig benachteiligt und werden nie auf einen grünen Zweig kommen, während andere bereits mit goldenen Löffeln gefüttert werden und später nicht wissen wie sie ihre Autos zusammenhauen sollen, damit Pappi ihnen ein neues, besseres, stärkeres kauft.

Der ganze Tag ist grau und zieht sich wie ein Kaugummi, der von der rechten Backe in die linke und wieder zurück wandert. Schmeckt nach nichts und die Kaufähigkeit lässt rapide nach. Am liebsten würde man den heutigen Tag wie einen Kaugummi in den Müllkübel spucken, damit er so rasch wie möglich von der für Ordnung sorgenden Oberflächenfachbehandlerin, oder wie man Reinigungskräfte jetzt nennen soll, weggeschafft wird.

Ein Blick auf die Uhr, in zehn Sekunden wird es 8 Uhr. 8 Uhr, hier ist der Österreichische Rundfunk mit seinen Nachrichten. Bangladesh - nach den heftigen Regenfällen der vergangenen Tage, wird Bangladesh in diesen Stunden von einem Jahrhundert-Hochwasser heimgesucht.

Hatten wir das nicht schon? Die Zeit vergeht ja tatsächlich nicht. Kein Wunder, dass sich der Kaugummi anfühlt als wäre er ausschließlich nur noch aus zäher Kaumasse ohne Geschmack. An manchen Tagen müsste einem "von oben" die Erlaubnis erteilt werden, entweder den Tag zu Hause verbringen zu dürfen oder eine Mütze Schlaf einzuschieben. Die Arbeit am Feld fällt gerade an solchen Tagen schwer. Selbst der Ackergaul weigert sich den Pflug zu ziehen und bleibt alle paar Meter stehen um zu verschnaufen. Selbst er kaut, ... allerdings keinen Kaugummi. Es ist dämmrig, das besagt nichts, denn dämmrig ist es schon den ganzen Tag. Falsch ist die Annahme, dass es dämmrig ist, weil sich der Abend anbahnt. Hier bahnt sich bestenfalls das nächste Stück Ackerscholle an, das kurz mal gewendet werden will. Arbeit muss sein.

Ein Blick auf die Uhr, in zehn Sekunden wird es 8 Uhr. 8 Uhr, hier ist der Österreichische Rundfunk mit seinen Nachrichten. Bangladesh - nach den heftigen Regenfällen der vergangenen Tage, wird Bangladesh in diesen Stunden von einem Jahrhundert-Hochwasser heimgesucht.

Das soll jemand verstehen. Man rackert sich den ganzen Tag ab und die dort vergessen das Band zu wechseln und bringen schon wieder das Jahrhundert-Hochwasser. Was interessiert uns Bangladesh und wieso ändern die zumindest nicht die Zeit? Es kann doch unmöglich den ganzen Tag 8 Uhr sein. Oder zieht sich der Tag tatsächlich so? Manchmal hat der Tag bereits um 14 Uhr die Anmutung als wäre es spätwinterlich und 18 Uhr. Und um 8 Uhr wirkt es als wäre es nachschlafende Zeit. Es wirkt einfach trostlos. Kein Wunder, dass sich manche am liebsten den Strick nehmen würden, damit zum nächsten Baum zu pilgern um sich dort zu erhängen. Dafür gibt es speziell an solchen Tagen breites Verständnis. Wären nicht ohnehin viel zu wenig Bäume da, müsste man es befürworten und behilflich sein, aus reinstem Verständnis natürlich. Was kann einem an solchen Tagen noch erwarten?

Ein Blick auf die Uhr, in zehn Sekunden wird es 8 Uhr. 8 Uhr, hier ist der Österreichische Rundfunk mit seinen Nachrichten. Bangladesh - nach den heftigen Regenfällen der vergangenen Tage, wird Bangladesh in diesen Stunden von

einem Jahrhundert-Hochwasser heimgesucht.